

# **Persönlicher Erfahrungsbericht**

## **PROMOS 2019**

**Gasthochschule / Institution:**

**Queensland University of Technology**

**Stadt, Land: Brisbane, Australien**

**Fakultät (KIT): Maschinenbau**

---

**Aufenthaltsdauer: Februar 2019 – Juli 2019**

**Unterbringung: Studentenwohnheim/Wohngemeinschaft**

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

**Belegte Kurse: Management Theory and Practice, Datamining Theory and Application, Machin learning**

---

### **Planung**

Mit der Planung sollte meiner Meinung nach etwa eineinhalb Jahre im Voraus beginnen. Das klingt nach sehr viel Zeit, allerdings gibt es auch sehr viel zu Entscheiden und vorzubereiten. Ich habe meinen Auslandsaufenthalt mit der Organisation INAC geplant, die Betreuung war hervorragend und kosten frei. Auf einem Infoabend von INAC am KIT wurden die verschiedenen Programme und Universitäten vorgestellt. Hat man sich zwei bis drei Partneruniversitäten ausgesucht, wird man in einem ersten Telefonat über die Besonderheiten der Universitäten und die einzelnen Länder aufgeklärt zum Beispiel ob man mit einem Studentervisum arbeiten darf oder nicht.

Danach entscheidet man sich für seine Wunschuniversität und kann die Bewerbung beginnen.

Die Semester in Australien sind etwa um 3 Monate zum Semester am KIT verschoben, bei mir ging es Mitte Februar los. Damit man dadurch nicht übermäßig Zeit verliert, ist es wichtig seine Klausuren und den Studienverlauf bestmöglich voraus zu planen, ich habe im Semester davor ein Praktikum absolviert, um das Semester sinnvoll zu nutzen.

### **Bewerbung**

Die Bewerbung über INAC ist selbsterklärend und geht recht schnell, solange man alle benötigten Unterlagen hat. Die Universität in Brisbane verlangt ein Englischzertifikat der

Stufe C1, das Abiturzeugnis war bei mir nicht ausreichend. Da man eventuell noch einen Englischtest absolvieren muss, ist es sinnvoll sich genügend Vorlauf bei der Bewerbung zu lassen.

Sobald man die Studiengebühren bezahlt hat, bekommt man seine Confirmation of Enrolment (CoE), welche man für sein Visum benötigt.

## **Visum und Krankenversicherung**

Das Visum wird online auf der Seite der australischen Einwanderungsbehörde (<https://immi.homeaffairs.gov.au/>) beantragt. Prinzipiell gibt es zwei mögliche Visa, das normale Studentenvisum und das Work and Travel Visum, welches nur einmal im Leben ausgestellt werden kann. Ich habe mich für das normale Studentenvisum entschieden, das verlangt eine Pflichtkrankenversicherung über die Universität, mit dem Work and Travel Visum muss man sich selbstständig eine Krankenversicherung suchen.

Das Visum kann maximal vier Monate im Voraus beantragt werden. Da der Antrag sehr zeitaufwendig ist und man ein sogenanntes „genuine temporary entrant“, ein Schreiben, in dem man darlegt, warum man nach Beendigung des Aufenthaltes das Land wieder verlassen wird, formulieren muss, empfehle ich sich dazu ein bis zwei ruhige Tage zu nehmen. Das Visum bekommt man per Mail, bei mir hat es 5 Minuten gedauert nachdem ich es beantragt hatte.

## **Anerkennung der Kurse in Deutschland**

Sobald man sich für seine Kurse im Ausland entschieden hat, kann man mit dem Anerkennungsverfahren beginnen. Die Fakultät für Maschinenbau hat dafür auf ihrer Homepage sogenannte Anerkennungsvereinbarungen. Diese lässt man sich vor Beginn des Auslandsaufenthaltes von dem jeweiligen Modulverantwortlichen Professors unterschreiben, eine genaue Anleitung findet sich auf der Fakultätshomepage.

Mit der Anerkennungsvereinbarung bekommt man im Voraus eine Bestätigung, dass das gewählte Fach so anerkannt werden kann.

Ich werde mir die beiden Scheinmodule Wirtschaft/Recht und Wahlpflichtmodul Naturwissenschaften/Informatik/Elektrotechnik anerkennen lassen, mit der Unterschrift der Anerkennungsvereinbarung gab es bei meinen Kursen keine Probleme. In Australien muss man sich ca. einen Monat vor Beginn des Semesters für seine Kurse registrieren. Da diese sehr schnell voll sind, sollte man rechtzeitig mit dem verantwortlichen Professor kontakt aufnehmen und die Anerkennung besprechen, damit man bei bedarf noch Zeit hat sich einen alternativen Kurs auszusuchen.

## **Wohnungssuche**

Ich habe mir über die Webseite der Universität ein Zimmer in einem Studentenwohnheim gesucht, dort habe ich in einer fünfer WG gewohnt.

Die Studentenwohnheime in Australien sind extrem teuer (350-400\$ pro Woche) und ausschließlich von internationalen Studenten bewohnt. Mir persönlich hat es im Wohnheim überhaupt nicht gefallen, weshalb ich mir eine WG gesucht habe.

Im Nachhinein empfehle ich, sich für die erste Woche ein Hostelzimmer zu buchen und vor Ort nach einer WG oder Apartment zu suchen. Das hat bei mir und allen meinen Freunden problemlos funktioniert.

## **Bezahlen**

Mit meiner deutschen Kreditkarte (Sparkasse) kann ich in Australien überall bezahlen, allerdings fallen 1% Auslandsgebühr an. Am einfachsten ist es einer australischen Bank ein Konto zu eröffnen, die Commonwealth Bank bietet für Studenten ein kostenloses Konto an. Da ich mit meiner Kreditkarte kostenlos Bargeld abheben kann, habe ich am Automat Geld abgehoben und auf mein australisches Konto eingezahlt.

## **Leben in Australien**

Das Leben in Australien ist deutlich teurer als in Deutschland, meiner Erfahrung nach benötigt man ca. 50% mehr.

Brisbane bietet eine Vielzahl von Aktivitäten um Umkreis an, man kann Surfen, Wandern, Mountainbiken, Klettern und vieles mehr. Mein Tipp, besucht während der Orientierungswoche die Stände der verschiedenen Unigruppen. Ich habe über die Unigruppen viele neue Leute, vor allem Australier, kennengelernt und ihr findet schnell Anschluss.

Ich war sehr aktiv im Surferclub, wir hatten jede Woche ein Schwimm/Surftraining im Pool der Uni und an den Wochenenden gab es Ausflüge nach Byron Bay und an die Gold Coast.